



# Barmherzigkeit

## 10. Sonntag A

### Vorbereitet:

#### Zum Evangelium Mt 9,9-13

Jesus besucht den Zöllner Matthäus und isst mit ihm. Kinder können diese Geschichte gut verstehen, wenn vorher die Bedeutung eines Zöllners zur Zeit Jesu erklärt wird. Vertiefend ist der Gedanke der Barmherzigkeit auszudeuten. Hier wird das versucht mit einem Lied.

### Zu Beginn:

Wir hören heute von einem Zöllner. Er heißt Matthäus. Zöllner wurden von der Regierung aus Rom eingesetzt, damit sie Geld eintreiben. Z.B. saßen Zöllner an Stadttoren oder an Brücken, an Grenzen und verlangten für die Durchreise Geld. Weil aber von den normalen Leuten niemand so genau wusste, wie hoch die Römer den Zoll festgesetzt haben, verlangten viele Zöllner mehr und steckten den „Überschuss“ in die eigene Tasche. Deshalb waren Zöllner reich. Und sie waren sehr unbeliebt, weil jedermann wusste, dass sie die Leute übers Ohr hauen. Sie waren Außenseiter, weil alle wussten, dass sie einem unberechtigt viel Geld aus der Tasche ziehen, also eigentlich alle berauben. Aber man weiß es nicht so genau. Heute denken wir, die Zöllner hätten alle ein schlechtes Gewissen haben müssen.

Hört im Evangelium heute, wie Jesus mit einem von ihnen umgeht.

### Zur Predigt:

Jesus bekommt Ärger von den Leuten, dass er mit Matthäus mitgeht und mit ihm isst. Doch Jesus spricht die Menschen und auch uns an und erinnert uns daran, was eigentlich für alle wichtig ist: Es kommt auf die Barmherzigkeit an, die wir mit anderen haben. Im Lied singen wir Handlungen, die barmherzig sind: Das Brot mit jemandem zu teilen, jemandem zuhören, jemanden trösten, jemandem ein Kleid schenken. Jeder von uns kann barmherzig sein.

### Lied:

**GL 459** *Selig seid ihr*

**GL 470** *Wenn das Brot, das wir teilen*

